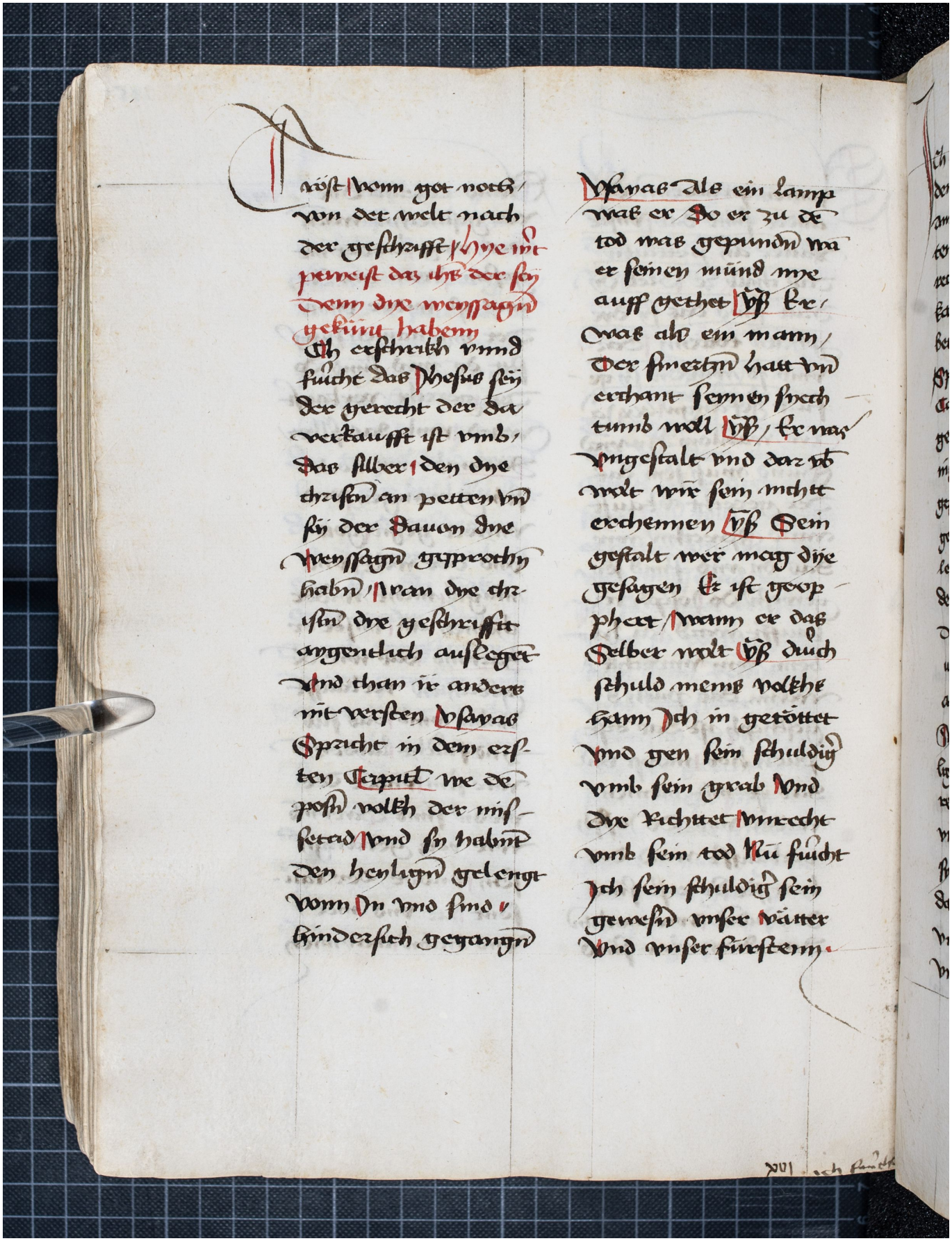
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Tröst / wenn got noch
von der welt nach
der geschrifft / Hye wirt
peweist daz ihs der sey
Denn dye weyssagen
gekünt habenn
Ch erschrikh vnnd
fürcht das Jhesus sey
der gerecht der da
verkaufft ist vmb
das silber / den dye
christen an petten vnd
sey der dauon dye
weyssagen gesprochen
haben / wan dye chri-
sten dye geschrifft
aygentlich auslegent
vnd than ir anders
nit versten Vsayas
Spricht in dem ers-
ten Capitl we de
posn volkh der mis-
setad / vnd sy habent
den heyligen gelengt
vonn In vnd sind
hindersich gegangen

Vsayas Als ein lamp
was er Do er zu de
tod was gepunden wa
er seinen münd nye
auff gethet Vß Er
was als ein mann
Der smertzen hatt vnd
erchant seynen siech
tumb woll Vß / Er was
vngestalt vnd dar vb
wolt wir sein nicht
erchennen Vß Sein
gestalt wer mag dye
gesagen Er ist geop
phert / wann er das
selber wolt Vß durch
schuld meins volkhs
hann Ich in getöttet
vnd gen sein schuldig
vmb sein grab vnd
dye richtet vnrecht
vmb sein tod Nu fürcht
Ich sein schuldig sein
gewesen vnser vätter
vnd vnser fürstenn.